Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 5 (1919)

Heft: 45

Rubrik: Himmelserscheinungen im Monat November

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

melung der eigenen Persönlichkeit und alle Bündnisse zwischen Gegnern demoralisieren

den bessern von ihnen."

Nach dem Lobspruch P. Huggers auf die ungeheuren Fortschritte der Methode könnte man unter der Jugend fast paradiessische Zustände erwarten. Und die Wirkslichkeit! Wie weit steht sie hinter den Erswartungen zurück! Dr. Lampert sindet die Ursache des Mißersolges des Unterrichtes und der Erziehung im Mangel an Christenstum. Sollte man dann Hand bieten, den Einfluß der Geistlichkeit noch mehr zurückzudrängen?

Ein anderer Sat P. Huggers preist die Spezialisierung der Wissenschaft. Welche Aussichtsperson sindet wohl ein gerechteres Urteil, über die Gesamtleistung der Schule.

ber Inspektor mit gründlicher Allgemeinbildung oder der Spezialist, der sein Fach reitet?

Herzeit frei eintrete und darin zu seinem und seiner Jöglinge Nuten ihre seitente werten. Det seiner Beit aus. Er will den unvergleichlichen Goldsehalt der Lehren und Segnungen der hl. Kirche anerkannt sehen und ihr den ihrer Bedeutung entsprechenden Einfluß und aussgedehnteste Bewegungsfreiheit auch erkämpsfen. Er vertritt den Standpunkt des guten Lehrers, der seiner Kirche die Türe seines Schulzimmers und seiner Versammlungsslotale weitgeöffnet sehen will, damit sie jesderzeit frei eintrete und darin zu seinem und seiner Zöglinge Nuten ihre segenszreiche Tätigkeit ungehindert entsalte.

Himmelserscheinungen im Monat November.

1. Sonne. Am südwestlichen Abendhimmel verschwindet das Sternbild des Storpions, das seit Monaten jene Region beherrschte, im Glanze der nahenden Sonne. Die mittägliche Sonnenhöhe sinkt gegen Ende des Monats bis auf 22°, die Tages=

länge bis auf 8 Std. 18 Min.

2. Mond. Kür das abnehmende Sonnenlicht bietet uns der höher steigende Mond am Nachthimmel einen schwachen Ersat. Bur Zeit des Vollmondes (den 8.) nähert er sich freilich dem absteigenden Anoten und kuliminiert mit zirka 67°, das 1. Bier= tel dagegen am 30. durchläuft er in einer Höhe von $71^{1/2}$ °; er steht somit 5° höher als die Sonne zur Zeit ihres höchsten Standes im Sommersolstitium. Im November werden sich zwei Finsternisse abspielen, eine partielle Mondfinsternis den 8. und eine ringförmige Sonnenfinsternis den 22. Erstere beginnt um Mitternacht und endet um 1 Uhr 30 Min. vormittags. Let= tere dauert von 1 Uhr 14 Min. bis 7 Uhr 14 Min. nachmittags. Da die Verfinsterung aber in Amerika beginnt, so erreicht sie unsere Gegend erst turz vor Sonnenuntergang. Für die uns entgehende "Finsternis" werden übrigens die Novembernebel wohl mehr als genügenden Ersat besorgen.

3. Planeten. Merkur erreicht'als Abendstern am 12. seine größte östliche Elongation (23°). Am 24. wird er retograd und be= schreibt durch das Sternbild des Skorpions eine nordwärts gerichtete Schleife, wobei er von der Sonne wieder eingeholt wird. Benus behält die schon Ende Oktober erlangte größte Ausweitung nach Westen während des ganzen Monats fast unverändert bei. Sie bleibt daher das leuchtende Gestirn des Morgens. Mars bewegt sich rechtläufig gegen das Sternbild der Jung= frau. Er steigt nun schon 4 Stunden vor der Sonne am Morgenhimmel auf. Jupiter verharrt fast unbeweglich etwa 10° westlich vom Regulus des Löwen. Sein Abstand von der Sonne beträgt nahezu 90°. Er geht um Mitternacht zirka 15° nördlich vom Ostpunkt auf. Nur zirka 25° östlich vom Jupiter, im Sternbild des Löwen, steht Saturn, ebenfalls scheinbar bewe= gungslos.

Aus dem Sternbild des Löwen kommt am 14. November morgens auch der Sternschnuppenschwarm der Leoniden, welcher den Schwarm der Perseiden vom 10. August an Dichte meist bedeutend übertrisst. Die beste Beobachtungszeit ist die von 3 bis

6 Uhr morgens. Dr. J. Brun.

Beschäftigung ist manchem lieb und wert, Gemächlich will er dies und das verrichten: Das Tasten und das Tappen frommt mitnichten. Nur saure Arbeit ist's, die ehrt und nährt.